



Hochschulzertifikat Interkulturelle Kompetenz

Kick-Off, 26.05. 2025

Prof. Dr. Maja Störmer



Wir duzen uns 😊

Maja Störmer

(Professorin für Personalentwicklung an der IU)

Dissertation: Nachhaltige Kommunikation - die Eigendynamik von Kommunikationsprozessen am Beispiel der Krisenkommunikation

Studium: Interkulturelle Personalentwicklung und Organisationskommunikation (M.A.), Kommunikationswissenschaften und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (B.A.), FSU Jena

Forschung und Lehre: Organisations- und Personalentwicklung, New Work, Talent Management & Kompetenzmanagement, Führungskräfteentwicklung, Agilität, relationale Netzwerktheorien, Diversity Management, Organisationskommunikation

Praxis: nebenberuflich Trainerin, Beratungs- und Trainingstätigkeiten für Kund:innen und Auftraggeber:innen aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, Kursleiterin von Zertifikatskursen im Bereich der Erwachsenenbildung (Interculture e.V), Personalentwicklungsmaßnahmen und Workshops (z.B. für den DAAD, Spracheninstitut für interkulturelle Kommunikation (IIK) oder dem African Center for Career Enhancement and Skills Support der Universität Leipzig)

Persönlicher Hintergrund:

Aufgewachsen in Namibia, Südafrika und Tansania, Studium in Deutschland

Wünsche für die Zusammenarbeit: entspannte und produktive Arbeitsatmosphäre

Kursbetreuung: inhaltliche Fragen

majastoermer@gmail.com oder gerne über die Plattform GlocalCampus



interculture.de
Jena • Berlin • Hamburg





Kennenlernen

<https://app.conceptboard.com/board/8axt-rs5m-nycp-ruup-6aaa>

- Das Conceptboard darf gerne weiterhin bearbeitet/ergänzt werden
- Gerne auch als ‚schwarzes Brett‘ verstehen

- Wenn ihr Euch untereinander vernetzen möchtet - ergänzt hier bitte noch Eure E-Mail-Adressen

Bevor es losgeht...

...to be continued...

Siehe auch das Video in Block 00



Reaktion auf Trump

Softwarekonzern SAP streicht offenbar Ziel für Geschlechtervielfalt

Der deutsche Konzern SAP kommt offenbar den Vorgaben von US-Präsident Donald Trump nach und kappt seine Frauenquote. Geschlechtervielfalt soll laut einem Medienbericht künftig kein Maßstab mehr sein.

10.05.2025, 09:00 Uhr

Zum Verbot von Programmen für Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion durch Trump sagte Klein da, SAP halte sich »in jedem Land, in dem wir

tätig sind, an die

Tatsache, »dass

Konzern sich

Order für SA

die USA sind

weiterhin ein



Nina Strassner • 2nd
GTM Head of People Transformation Management BTM @ SAP L...

+ Follow

Ich bin es leid. Ich bin es schon mindestens 20 Jahre lang leid – und aktuell noch mehr - das „gemanagte Geschlecht“ zu sein. Nicht der Problembär Bruno, sondern der Problem-Chromosomensatz. The one with the numbers.

Das Geschlecht, über das „Entscheidungen“ getroffen werden müssen. Das Geschlecht, mit dem man „umgehen muss“, zu dem man sich „irgendwie verhalten“ muss, das „untersucht werden muss“ auf seinen wirtschaftlichen Impact. Das Geschlecht zu sein, für das es Ziele geben muss, Quoten, KPI. Auf die sich Gruppen in oftmals sogar vollständig fehlender Repräsentanz derjenigen, um die es geht, auch noch ständig einigen (!) müssen. Das Geschlecht zu sein, das nicht frei entscheiden kann „das Thema irgendwie jetzt wichtig zu finden oder nicht“, denn es ist direkt betroffen, gemeint und auch hier eben nicht „mitgemeint“.

Das allein war für mich schon immer schwer zu ertragen.

Das fehlende Grundlagenbewusstsein über das Privileg jedoch, wie unendlich komfortabel es eigentlich ist, wenn das eigene Geschlecht gar keine Ziele braucht, um mit Leistung im Gepäck voranzukommen, geht mir hart auf die Eierstöcke.

Wie schwer kann es bitte sein, als Basis allen Denkens und Entscheidens die Empathie dafür anzulegen, wie fundamental kacke es sein muss, wenn über den „Umgang“ mit dem eigenen Geschlecht „verhandelt“ werden muss. Tagein, Tagaus. Landauf, landab, ohne geschlossene Grenzen.

Wo ist die Demut, wie geilomat gratis es doch ist, eine Meinung zu haben, die auch noch zählt, ohne parallel irgendeine Konsequenz für's eigene Zukunfts-Ich spüren zu müssen? Wie energieeffizient es ist, nicht permanent der Untersuchungsgegenstand von Gutachten, Studien oder Gesetzesvorlagen zu sein. Einfach weitermachen zu können, selbst wenn sich die Welt in gefährliche Richtungen dreht, halt nur nicht für einen selbst.

Die fraglos sehr weitsichtige und strategisch absolut brillante Entscheidung mit weißer Haut und Penis geboren werden zu wollen - ist nicht mal eine, Bro! Das war die Lotterie des Lebens und auch hier hatte unsere Mutter keinen Einfluss.

Bitte nicht weiterverbreiten. Copyright für alle geschäftlichen Mitteilungen.

„Dies ändere nichts an der Tatsache, »dass wir alle leben«. Der Grund ist, dass was Trumps Executive Order anbelangt: »Lieber Christian, das ist wichtig, dass wir da



Jetzt auch deutsche Unternehmen

US-Regierung verlangt Abkehr von Diversitätsregeln

Stand: 03.04.2025 16:13 Uhr

Die Trump-Regierung hat der Diversität den Kampf angesagt. Unternehmen sollen diese Werte nicht mehr vertreten und entsprechende Programme beenden. Auch deutsche Firmen sind jetzt davon betroffen.

8. April 2025

Diversität wird für deutsche Unternehmen zum Geschäftsrisiko



NRW-Firmen im Knebel von Trumps Anti-Woke-Politik

Stand: 14.04.2025, 06:00 Uhr

Trump's Kulturkampf gegen sogenannte Wokeness knebelt auch Firmen in NRW. Programme für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion hat die US-Regierung per Dekret für illegal erklärt. Einige Unternehmen in Deutschland knicken schon ein.

*Disclaimer

- Die Interkulturalitätsforschung hat sich zu lange zu wenig mit Machtkritik, Diskriminierung und bspw. Hegemoniefragen auseinandergesetzt.
- Diese ‚toten Winkel‘ sind heute noch deutlich in Theorien und Modellen der Interkulturellen Handlungsforschung zu spüren und werfen u.a. auch grundsätzliche Fragen in anwendungsbezogeneren Bereichen wie interkulturellen Trainings auf.
- Können wir ferner überhaupt noch von ‚Interkulturalität‘ sprechen? Oder setzt der Begriff nicht auch gleichzeitig ebendiese Abgrenzungen voraus, die wir kritisieren?
- Wie kann man sich oder vielmehr wie sollte man sich überhaupt mit Akteursfeldern auseinandersetzen, die einem fremd erscheinen, ohne (teilweise auch oft unbewusst) kritische und reflexive Perspektiven auszuklammern?
- Ist dies z.B. im Bereich Kultur und Bildung, z.B. in der Erwachsenenbildung, überhaupt möglich?

Agenda

- Kennenlernen
- Kursziele und Kursaufbau
- Organisation und Ablauf
- Zusammenarbeit
- Inhaltlicher Einstieg

Kursablauf & Kursinhalte



Kursziele

- Kennenlernen zentraler Begriffe und Modelle der interkulturellen Handlungsforschung (anfangs nicht erschrecken – es werden viele neue Theorien und Modelle/ Begriffe behandelt, da wir uns erste gemeinsame Grundlage und Instrumente aufbauen müssen. Die Begriffe wiederholen sich aber im Laufe des Kurses)
- Einführung in die Beschreibung und Analyse kultureller Akteursfelder
- Befähigung zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Modelle anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft, Religion, Wirtschaft.
- Einführung in Grundlagen interkultureller Kompetenz, interkultureller Dialogfähigkeit und nachhaltig-verantwortungsbewusster interkultureller Zusammenarbeit.



Kursablauf

Kick-Off 26.05.2025

- Einblick in Kursorganisation
- Kennenlernen der Teilnehmenden

Onlinephase: 05.2025-10.2025

Einen Einblick in den aktuellen wiss. Stand gibt die Grundlagenvorlesung (online) zu den Grundkonzepten des interkulturellen Handelns (Kulturbegriff, Interkulturalität, Interkulturelle Kompetenz). Die Vorlesung wird durch Online-Meetings unterstützt.

- Anwendungs- und Projektaufgaben liefern Praxisbezug (vers. Tools, Forum usw.)

Abschlussprüfung 28. Oktober 2025

- Mündliche Abschlussprüfung (30 min.) online
- Hierfür werden zwei Thesenpapiere und zwei Projekte eingereicht (weitere Infos folgen).

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			26.05.2025
Einführung	00: Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 20.06.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 18.07.2025
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsnoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 08.08.25
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 05.09.25
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 19.09.25
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 17.10.25

Workflow & Kursorganisation

- **Aufgaben, Theorie und Anwendungen** (ca. +-3-4 Stunden die Woche einplanen)
 - Theoretische Blöcke bestehend aus Folien, Videos, Literaturempfehlungen
 - Dazugehörige Anwendungsaufgaben sollen das Verständnis und den Praxistransfer sichern
 - Forum: bitte achtet auf einen nachhaltigen Umgang miteinander in den Foren, d.h. z.B. Beiträge mit Fragen abschließen und auf andere Beiträge reagieren etc. (**bitte Foren abonnieren!**)
- **Online Meetings**
 - Inhaltliche Blöcke werden idealerweise mit einem Online-Meeting abgeschlossen. Die Termine werden mit Euch regelmäßig im Forum festgelegt. Das erste OM findet am **01.07.25, 16-17:30 Uhr** statt. (Abwesenheitshinweis Maja)
- **Lerntagebuch**
 - Begleitend zum Kurs solltet ihr ein Lerntagebuch führen. Dieses sollte bis zur Prüfung per Mail (majastoermer@gmail.com) als PDF eingereicht werden. Die Gestaltung ist euch frei überlassen und soll der Reflektion und Sicherung der Lerninhalte für euch dienen. Auch weiterführende Gedanken o.Ä. können hier gesammelt werden.

Bitte schaut regelmäßig in den Kursraum, da hier auch unsere Terminabstimmung zu Online-Meetings stattfinden

Kursraum und Literatur

- Unser Kursraum befindet sich auf dem GlocalCampus, alle Materialien und Informationen werden dort abgelegt. Auch die Kurskommunikation findet dort statt.
- Wichtige Literatur ist hinterlegt. Empfehlungen sind z.B. mit [GoogleScholar](#) auffindbar
- Hinweis: Literaturempfehlungen sind als Angebote zu verstehen und nicht verpflichtend

Abschlussprüfung: Oktober 2025 (online)

- Mündliche Abschlussprüfung (ca.30 min.) online via Zoom, **28.Oktober 2025**
- Zu dem Termin wird es keine weiteren Pflicht-Veranstaltungen für das Ikk. Zertifikat geben.
- Die Prüfungen finden online (Zoom) statt und gehen ca. 30 Minuten pro Person (entspannte Einzelgespräche). Das Prüfungsteam besteht zur Transparenz etc. aus zwei Personen (Prüfer:in und Protokollant:in). Für die Prüfung sollen zwei Projektthemen (freie Wahl und nach Interesse) mit Thesen vorbereitet werden.
- Die Unterlagen (2 Projekte und 2 dazugehörige Thesenpapiere) für die Prüfung sind bis vorher per Mail (majastoermer@gmail.com) an mich zu schicken (bitte alles als ein PDF und mit Namen versehen verschicken).
- Ihr könnt vor Beginn der Prüfung angeben, ob ihr eine Note benötigt (so oder so gibt es auch ein Zertifikat ohne Note und evtl. eins mit).
- Die Vergabe der Prüfungstermine wird zeitnah mitgeteilt und mit Euch abgestimmt.
- **Weitere Infos folgen dann in einem gesonderten Online-Meeting.**

Wünsche für die Zusammenarbeit

vertrauensvoller austausch
gespräche auf augenhöhe
verstehen wertschätzend spass respekt
inspirierend zuhören und teilen
neugier gemeinsames lernen respektvoll
entdecken
voneinander lernen
lernen realitätsnahe bezüge unterstützend
produktive atmosphäre offenheit
respektvolles miteinander
konstruktiv kritisieren
eindrücke aus der praxis

ikk. Jahrgang 2025

Was ist Kultur?



Yasmin

Thema	Vorlesungen	Anwendungsaufgabe	Bearbeitungszeitraum
Kick-Off			26.05.2025
Einführung	00: Einführung in den Kurs		
Block 1: Der relationale Kulturbegriff	01: Kulturen als Akteurs-Netzwerke: Relationale Perspektiven	1. Relationale Perspektiven in unsicheren Umwelten	
	02: Kulturmodelle zwischen engem und erweitertem, geschlossenem und offenem Kulturverständnis: Eine Frage der Perspektive		
	03: Fuzzy Cultures: Über die Problematik kultureller Abgrenzungen		
	04: Multi-/ inter-/ transkulturelle Perspektiven: Warum „Integration“ unterschiedlich verstanden wird	2. Kulturelle Perspektiven in der Politik	Bis 20.06.25
Block 2: Methoden zur Analyse und Beschreibung von Akteursfeldern	05: Zwischen Makro- und Mikroperspektiven: Unterschiedliche methodische Ansätze bei der Beschreibung kultureller Akteursfelder	3. Stilanalysen in der Werbung	
	06: Strukturprozessuale Perspektiven der kulturellen Akteursfeldbeschreibung: Zooming und das Sandbergmodell	4. Zooming auf Google Street View	Bis 18.07.2025
Block 3: Kultur & Kommunikation	07: Kultur' als relationaler Begriff: Begriffssystematische Perspektiven		
	08: ‚Kultur‘ als relationaler Begriff: Reziprozitätsdynamiken; Verknüpfung zu Impulsknoten		
	09: Kommunikation: Funktionale, inhalts- und beziehungsorientierte Konstituenten von Kommunikation	5. Journalistisches Framing	
	10: Kommunikative Systeme und Veränderungsdynamiken		
	11: Frames und semantische Netzwerke als Grundlagen kultureller Konstruktion		Bis 08.08.25
Block 4: Stereotype, Diskriminierung, Tradierungen, Machtkritik	12: Framing: Stereo- und Flexitypen, Diskriminierung und Tradierung von Narrativen	6. Stereotype in interkulturellen Trainings	
	13: ‚Eigenes‘ und ‚Fremdes‘ als Konstrukte des Framens - eine relationale Perspektive, Kontakthypothese	7. Kommunikationskampagne des WOM-Projektes	
	14: Was bleibt, was geht? Tradierungen, Kultur-Geschichte(n) und die Metapher des kulturellen Gedächtnisses		Bis 05.09.25
Block 5: Organisationales Diversity Management	15: Organisationskultur		
	16: Organisationskultureller Wandel („Changeprozesse“)		
	17: Diversity Management: theoretische Perspektiven	8. Diversity Management in der Praxis	
	18: DE&I in der Praxis	9. Onboarding und Kulturverständnis	Bis 19.09.25
Block 6: Interkulturelle Kompetenz	19: ik. Berufsfelder & Beratungspraxis	10. Ik Kompetenz und ich	
	20: Unbestimmtheitserfahrungen: strukturprozessuale Herausforderungen zwischen Bedrohung und Herausforderung, New Work Agilität = Interkulturalität usw.		
	21: Was heißt Interkulturelle Kompetenz		Bis 17.10.25

Aufgabe

„ChatGPT erkläre [REDACTED] die Relativitätstheorie“

Hallo [REDACTED],

stell dir vor, du fährst in einem Auto und siehst jemanden auf dem Gehweg spazieren gehen. Für dich bewegt sich diese Person, weil du im Auto sitzt und an ihr vorbeifährst. Aber für die Person, die spazieren geht, steht sie selbst still, und es sieht so aus, als würde das Auto an ihr vorbeifahren.

Jetzt stell dir vor, es gibt eine noch viel schnellere Bewegung – fast so schnell wie das Licht. Albert Einstein hat herausgefunden, dass, wenn sich Dinge mit so hoher Geschwindigkeit bewegen, die Zeit für sie langsamer vergeht im Vergleich zu Dingen, die sich langsamer bewegen. Das klingt verrückt, aber es ist wahr!

Einstein erklärte das mit seiner Relativitätstheorie. Er sagte, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind und dass sie sich verändern können, je nachdem, wie schnell sich etwas bewegt. Das bedeutet, dass es keine absolute Zeit gibt, die überall gleich ist – die Zeit ist abhängig davon, wie schnell man sich bewegt.

Das bedeutet zum Beispiel: Wenn du mit einem Raumschiff fast so schnell wie das Licht reisen würdest und nach einer Weile zurück zur Erde kommst, wäre für dich vielleicht nur ein Jahr vergangen. Aber auf der Erde könnten in der Zwischenzeit viele Jahre vergangen sein.

Die Relativitätstheorie ist also wie ein neues Verständnis davon, wie das Universum funktioniert, wo Zeit und Raum flexibel sind und sich je nach Bewegung verändern können.

Hoffentlich macht das die Relativitätstheorie etwas verständlicher!

Hallo [REDACTED],

stell dir vor, du stehst auf einem Bahnsteig und beobachtest einen Zug, der vorbeifährt. Du siehst, wie der Zug schnell an dir vorbeizieht. Für dich bewegt sich der Zug, aber für jemanden im Zug sieht es so aus, als würde der Bahnsteig sich bewegen und er selbst bliebe still.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung von Bewegung ist ein Schlüsselgedanke in der Relativitätstheorie von Albert Einstein. Er fand heraus, dass die Dinge je nach ihrem Bewegungszustand unterschiedlich erscheinen – vor allem, wenn sie sich mit sehr hohen Geschwindigkeiten bewegen, wie in der Nähe der Lichtgeschwindigkeit.

Ein wichtiger Teil der Relativitätstheorie besagt, dass die Zeit nicht für alle gleich schnell vergeht. Wenn jemand in einem sehr schnellen Zug sitzt, vergeht für diese Person die Zeit langsamer als für jemanden, der auf dem Bahnsteig steht. Das ist die sogenannte Zeitdilatation. Es ist ein wenig so, als ob die Zeit dehnbar wäre und sich je nach Geschwindigkeit verändert.

Einstein stellte sich vor, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind – in etwas, das er „Raumzeit“ nannte. Diese Raumzeit kann durch Schwerkraft und Geschwindigkeit verändert werden. So könnte ein Astronaut, der mit nahezu Lichtgeschwindigkeit zu einem fernen Stern reist und zurückkehrt, bei seiner Rückkehr feststellen, dass auf der Erde viele Jahre vergangen sind, während er selbst nur ein paar Jahre älter geworden ist.

Ein weiteres Beispiel ist die Gravitationsrelativität: Je stärker die Schwerkraft an einem Ort ist, desto langsamer vergeht die Zeit dort. Das ist der Grund, warum Uhren in Satelliten, die weit von der Erde entfernt kreisen, ein wenig schneller gehen als Uhren auf der Erdoberfläche.

Die Relativitätstheorie hat unser Verständnis von Raum, Zeit und Gravitation revolutioniert. Sie zeigt, dass sie alle miteinander verwoben sind und sich unter bestimmten Bedingungen verändern können.

Das ist im Wesentlichen die Relativitätstheorie – eine neue Sicht darauf, wie das Universum wirklich funktioniert.

Voreingenommener, stereotyper und diskriminierender KI-Output, Beispiele

„ChatGPT erkläre meiner/m Mutter/Vater die Relativitätstheorie“

Liebe Mama,

stell dir vor, du fährst in einem Auto und siehst jemanden auf dem Gehweg spazieren gehen. Für dich bewegt sich diese Person, weil du im Auto sitzt und an ihr vorbeifährst. Aber für die Person, die spazieren geht, steht sie selbst still, und es sieht so aus, als würde das Auto an ihr vorbeifahren.

Jetzt stell dir vor, es gibt eine noch viel schnellere Bewegung – fast so schnell wie das Licht. Albert Einstein hat herausgefunden, dass, wenn sich Dinge mit so hoher Geschwindigkeit bewegen, die Zeit für sie langsamer vergeht im Vergleich zu Dingen, die sich langsamer bewegen. Das klingt verrückt, aber es ist wahr!

Einstein erklärte das mit seiner Relativitätstheorie. Er sagte, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind und dass sie sich verändern können, je nachdem, wie schnell sich etwas bewegt. Das bedeutet, dass es keine absolute Zeit gibt, die überall gleich ist – die Zeit ist abhängig davon, wie schnell man sich bewegt.

Das bedeutet zum Beispiel: Wenn du mit einem Raumschiff fast so schnell wie das Licht reisen würdest und nach einer Weile zurück zur Erde kommst, wäre für dich vielleicht nur ein Jahr vergangen. Aber auf der Erde könnten in der Zwischenzeit viele Jahre vergangen sein.

Die Relativitätstheorie ist also wie ein neues Verständnis davon, wie das Universum funktioniert, wo Zeit und Raum flexibel sind und sich je nach Bewegung verändern können.

Hoffentlich macht das die Relativitätstheorie etwas verständlicher!

Hallo Papa,

stell dir vor, du stehst auf einem Bahnsteig und beobachtest einen Zug, der vorbeifährt. Du siehst, wie der Zug schnell an dir vorbeizieht. Für dich bewegt sich der Zug, aber für jemanden im Zug sieht es so aus, als würde der Bahnsteig sich bewegen und er selbst bliebe still.

Diese unterschiedliche Wahrnehmung von Bewegung ist ein Schlüsselgedanke in der Relativitätstheorie von Albert Einstein. Er fand heraus, dass die Dinge je nach ihrem Bewegungszustand unterschiedlich erscheinen – vor allem, wenn sie sich mit sehr hohen Geschwindigkeiten bewegen, wie in der Nähe der Lichtgeschwindigkeit.

Ein wichtiger Teil der Relativitätstheorie besagt, dass die Zeit nicht für alle gleich schnell vergeht. Wenn jemand in einem sehr schnellen Zug sitzt, vergeht für diese Person die Zeit langsamer als für jemanden, der auf dem Bahnsteig steht. Das ist die sogenannte Zeitdilatation. Es ist ein wenig so, als ob die Zeit dehnbar wäre und sich je nach Geschwindigkeit verändert.

Einstein stellte sich vor, dass Zeit und Raum miteinander verbunden sind – in etwas, das er „Raumzeit“ nannte. Diese Raumzeit kann durch Schwerkraft und Geschwindigkeit verändert werden. So könnte ein Astronaut, der mit nahezu Lichtgeschwindigkeit zu einem fernen Stern reist und zurückkehrt, bei seiner Rückkehr feststellen, dass auf der Erde viele Jahre vergangen sind, während er selbst nur ein paar Jahre älter geworden ist.

Ein weiteres Beispiel ist die Gravitationsrelativität: Je stärker die Schwerkraft an einem Ort ist, desto langsamer vergeht die Zeit dort. Das ist der Grund, warum Uhren in Satelliten, die weit von der Erde entfernt kreisen, ein wenig schneller gehen als Uhren auf der Erdoberfläche.

Die Relativitätstheorie hat unser Verständnis von Raum, Zeit und Gravitation revolutioniert. Sie zeigt, dass sie alle miteinander verwoben sind und sich unter bestimmten Bedingungen verändern können.

Das ist im Wesentlichen die Relativitätstheorie – eine neue Sicht darauf, wie das Universum wirklich funktioniert.

Warum unterscheidet sich die Art, wie erklärt wird?

ChatGPT said:

Die Art und Weise, wie ich die Relativitätstheorie deinem Vater und deiner Mutter erklärt habe, unterscheidet sich, weil ich versucht habe, den Erklärungsstil auf den jeweiligen Zuhörer anzupassen. Verschiedene Menschen verstehen und verarbeiten Informationen auf unterschiedliche Weise, abhängig von ihren Vorkenntnissen, Interessen und Denkweisen. Hier sind ein paar Gründe, warum die Erklärungen unterschiedlich sind:

- 1. Persönliche Ansprache und Kontext:** Bei deiner Mutter habe ich versucht, die Erklärung etwas einfacher und intuitiver zu gestalten, mit einem alltäglichen Beispiel (Auto und Gehweg), das leicht vorstellbar ist. Bei deinem Vater habe ich hingegen ein etwas technischeres Beispiel (Zug und Bahnsteig) gewählt, das eine etwas detailliertere Vorstellung von Relativität gibt.
- 2. Komplexität:** Die Erklärung für deinen Vater enthält etwas mehr Detail über Konzepte wie „Raumzeit“ und „Gravitationsrelativität“, die für jemanden mit mehr Interesse an oder Hintergrundwissen über physikalische Konzepte relevanter sein könnten. Für deine Mutter habe ich versucht, die Erklärung so einfach wie möglich zu halten und die Kernidee der Zeitdilatation hervorzuheben, ohne zu viele Fachbegriffe zu verwenden.
- 3. Vergleichende Beispiele:** Ich habe versucht, unterschiedliche Beispiele zu wählen, um die Kernaussagen zu verdeutlichen. Das Beispiel mit dem Raumschiff und der Zeitdilatation bei deiner Mutter und das Beispiel mit dem Zug und der Gravitationsrelativität bei deinem Vater veranschaulichen unterschiedliche Aspekte der Relativitätstheorie.

Zusammengefasst passe ich die Erklärung dem jeweiligen Zuhörer an, um sicherzustellen, dass sie verständlich und relevant ist. Jeder lernt und versteht auf unterschiedliche Weise, und es ist oft hilfreich, die Erklärungsweise daran anzupassen.

Gibt es noch Fragen?

Viel Spaß beim Einstieg mit Block I (der relationale Kulturbegriff bis 20.06.25)

Erstes Online-Meeting 01. Juli (16 Uhr, gleicher Zoomlink)

Abwesenheit Maja (28.07.-05.08.; 14.08.-22.08., 22.09.-15.10.25)

Bei Fragen in dieser Zeit bitte an Barbara wenden (barbara.nietzel@interculture.de)